

Rundbrief

Nr. 44

November 2016



Ihr aber, liebe Brüder, seid zur Freiheit berufen. (Gal. 5,13)

Liebe Freunde der ELIDA,
Gottes Plan sieht für jeden von euch eine totale Freiheit vor!

„Du darfst als freier Mann meinen Hafen verlassen!“ sagte im Sommer der Hafenmeister aus Gudhjem zu mir.

Wir waren mit einer privaten Segelyacht auf Bornholm, um die Shalom aus Schweden und den Missionskutter ELIDA zu treffen, die dort gemeinsam die Missionseinsätze machten und lagen 3 Tage als drittes Schiff im Päckchen. Die ELIDA segelte aber bereits am Sonntagabend zurück, obwohl die Hafengebühr schon im Voraus bezahlt war. Wir übernahmen mit unserer Segelyacht für die letzte Nacht sozusagen die Hafengebühr der ELIDA, ich fragte den Hafenmeister aber noch mal persönlich, ob das in Ordnung sei, worauf er mir die bedeutsame Antwort gab.

Ja, ich konnte den Hafen als freier Mann verlassen – weil ich keine Hafengebühren mehr zahlen musste und somit keine Schulden mehr hatte! Das ist ein gutes Gefühl. Aber mehr noch hat mich diese Begebenheit an die Freiheit erinnert, die Gott für uns vorgesehen hat – schuldfrei unser Leben zu begehen. Die meisten Menschen werden keine Schulden beim Hafenmeister haben, aber böse Gedanken und liebloses Handeln sind schneller getan als uns lieb ist und führen uns in die Knechtschaft der Sünde, so steht es in dem Galaterbrief.

Weil Gott für uns Freiheit vorsieht, sieht er für uns auch die Beziehung zu ihm vor, die uns schuldfrei machen wird, damit wir unser Leben als freie Menschen leben können. Dann dürfen wir unseren Mitmenschen den Weg in die Freiheit zeigen. Erst unserem Nächsten, dann unseren Mitmenschen und auf dem Kutter dem Rest der Welt.

Damit der Kutter wieder im Sommer fit ist, veranstalten wir wieder Arbeitseinsätze auf dem Kutter in Kiel. Ich möchte euch einladen, auf den Arbeitswochen teilweise oder voll mit dabei zu sein. Die Termine stehen auf unserer Homepage. Ich lasse mich auch gerne von euch einladen, um die Arbeit vom Missionskutter in deiner Gemeinde vorzustellen.

Viele herzliche Grüße aus der Winterhalbezeit,
euer Skipper, Martin

Abenteuer Bornholm / Dänemark

Unser 2-wöchiger Bornholm-Törn war wirklich ein außerordentliches Ereignis! Von langer Hand geplant fand dort eine internationale Begegnung mit dem schwedischen Missionschiff *Shalom* statt. Noch heute schwärmt die Crew von diesem begeisternden Erlebnis! Nach einer abenteuerlichen Nachtfahrt über die Ostsee trafen sich die Schiffe zuerst auf Christiansø. Nach anfänglichem Zaudern fand bald eine Durchmischung der Crews statt und es wurde auf Deutsch, Englisch, Schwedisch und Dänisch kommuniziert. Man lernte sich kennen, es wurde zusammen gebadet, gespielt, gesungen, gesegelt, Nachtisch geteilt, Abendandachten gehalten und die Gemeinschaft genossen. Der Skipper der ehemaligen dänischen ELIDA hatte auf Bornholm alles vorbereitet und plakatiert, so dass in den Häfen Allinge, Tejn und Gudhjem insgesamt 4 Missionseinsätze stattfanden. Unsere Crew gliederte sich dabei in das Programm der Shalom ein, die sich darauf spezialisiert haben, im einem ca. einstündigen Missionseinsatz von Deck Lieder zu singen und Zeugnis zu geben. Da wurde dann einfach den Deutschen auch ein Mikrofon unter die Nase gehalten. Nach 2 Tagen klappte es dann auch mit der schwedischen Aussprache beim Singen! Was an solchen internationalen Begegnungen am meisten fasziniert und einen innerlich auf eine ganz besondere Weise stärkt ist die Entdeckung, dass wir alle denselben HERRN haben, dasselbe Ziel verfolgen, und auch in unterschiedlichen Sprachen dieselbe Bibel lesen, dieselben Lieder singen, miteinander beten und uns gegenseitig segnen können. Auch wenn man mit dem Verstand weiß, dass es überall auf der Welt so ist – wenn man es selbst erlebt, ist es so sehr besonders! Wir freuen uns schon auf eine Wiederholung!

Abenteuer Planke auswechseln in Pärnu / Estland

Ende September kam von Tarmo Mihailov, dem Skipper des estnischen Missionschiffes *Jenny Kruse* die Anfrage, ob wir beim Auswechseln einer morschen Planke helfen könnten. Unser Schiffe sind ja von ähnlicher Größenordnung und beide aus Holz. (www.jennykruse.ee) Martin gelang es, eine gute Mannschaft aus Holz-Experten zusammenzustellen, so dass sie zu viert im Oktober nach Estland reisen konnten. Das Schiff wurde an Land geslipt, abgespritzt und von Seepocken befreit, um schließlich die morsche Planke unter dem Kupferbeschlag zu identifizieren. Die Männer waren schließlich 4 volle Tage mit allen erforderlichen Arbeiten beschäftigt, bis die neue Planke eingebaut war. Wichtigstes Hilfsmittel ist dabei die sogenannte Stümkiste. Und jetzt könnt ihr

Rundbrief-Leser sogar etwas lernen, denn der Begriff Stümkiste wird selbst auf Wikipedia nicht erklärt! Wenn ihr allerdings Dampfkiste googelt, könnt ihr etwas darüber finden. Das Plattdeutsche Stüm ist dasselbe Wort wie das Englische steam, also Dampf. Man braucht also eine große sehr lange Kiste mit viel heißem Dampf, in der die 6 – 8 cm dicke Planke „gekocht“ wird, bis sie selbst ganz heiß ist und dann gebogen werden kann. Die Planke wird dann mit Schraubzwingen an die Bordwand gezwängt und wenn sie erkaltet ist, hat sie die erforderliche Form. Ganz so einfach ist es zwar nicht wie sich das hier anhört, aber so in etwa. Die Planke in Estland war 7 m lang und konnte von den 4 Männern an einem Ende gerade so angehoben werden. Aber wenn es einfach wäre, dann wäre es ja auch kein Abenteuer!

Abenteuer mit Jesus

Wir möchten mit unserer ELIDA-Arbeit Menschen einladen, das Abenteuer mit Jesus zu wagen! Das gilt nicht nur für die Gäste im Hafen, sondern ganz besonders auch für die Crew. Die Seefahrt an sich ist ja schon ein Abenteuer – wir nehmen unsere Crew aber ganz bewusst in die Abhängigkeit von Gottes Segen mit hinein. Wir wollen vorleben, dass wir allen Situationen mit Gebet begegnen und dass für Gott nichts zu groß oder zu klein ist. Wir wollen vorleben, dass wir alles aus Gottes Hand nehmen und Ihm alles anbefehlen.

Da kam während der Kieler Woche z.B. Julius aus einer Kieler Gemeinde an Bord, spät abends, das Programm war schon vorbei, Martin hatte endlich Zeit. Julius wollte sich für den nächsten Tag schon einmal mit der Technik vertraut machen, damit seine Musikgruppe gleich loslegen könnte. Plötzlich kamen ein paar junge Leute an der Pier vorbei, eine junge Frau las den Banner „Gott ist da“, kam an Bord und stellte Fragen. Ihre erste Frage war: „Was war das Größte, was ihr mit Gott erlebt habt?“ Man kann sich vorstellen, dass ein gutes Gespräch in Gang kam! Die Freunde an Land wurden derweil unruhig, da ließ Julius seine Technikgeschichte warten, ging raus zu ihnen und fing ein Gespräch an. Er ließ sich von Gott gebrauchen und Gott gab Seinen Segen dazu, so dass ein junger Mann schließlich bemerkte: „Wieso weißt du das alles über mich?“ Das Gespräch endete damit, dass der junge Mann spät abends auf der Pier Jesus sein Leben anvertraute. Das ist Abenteuer! Julius kam eigentlich wegen der Technik, doch Gott hatte andere Pläne und schickte ihm die jungen Leute über den Weg. Darum seid auch ihr liebe Leser ermutigt, eure Pläne von Gott zum Besseren durchkreuzen zu lassen!

Vorläufiger Törnplan 2017

Anreise	Abreise	von ... bis ...
12.06.	- 18.06.	Kiel–Segeltörn mit Kieler Woche
19.06.	25.06.	Kiel–Segeltörn mit Kieler Woche
25.06.	- 02.07.	Kiel – Wolgast mit Hafentage Wolgast → <i>Anreise schon am Sonntag!</i>
03.07.	- 09.07.	Wolgast – Sassnitz mit Rügener Hafentage
10.07.	- 16.07.	Sassnitz – Greifswald mit Christian-Müther-Gedächtnisfahrt und Fischerfest Greifswald → <i>Anreise schon am Sonntag!</i>
17.07.	- 23.07.	Greifswald - Stralsund mit Wallensteintage
24.07.	30.07.	Stralsund – Wismar
31.07.	- 13.08.	Wismar – Nysted – Rostock (2-wöchiger Törn!) mit Haikutter-Regatta und Hanse Sail
14.08.	- 20.08.	Rostock – Lübeck
21.08.	- 27.08.	Lübeck - Neustadt
28.08.	- 03.09.	Neustadt – Flensburg (steht noch nicht fest)
11.09.	- 17.09.	Kiel – Kappeln

Jetzt Anmeldung möglich!

Anheuern nur wochenweise. Wenn nichts anderes bekannt gegeben wird, ist die Anreise immer am Montag ab 16:00 Uhr, Abreise am Sonntag nach Gottesdienst und open ship ab ca. 15:00 Uhr. Angegeben ist jeweils der Start- und Zielhafen. Ca. 3 Wochen vor Check-in wird eine Crew-Info verschickt.

Arbeitseinsätze werden auf der Homepage bekannt gegeben.

Alle Nachfragen und weitere Infos per Telefon, s.u.

Anheuern bitte mit dem online-Formular auf der Homepage, s.u.

WILLKOMMEN AN BORD!

Impressum

Herausgeber: Missionskutter ELIDA e.V. / Redaktion: Reinhild Saal

Bankverbindung: Volksbank Gütersloh / IBAN: DE10 4786 0125 4949 9412 00

KONTAKT

Skipper Martin Saal / Poseidonweg 11 / 33729 Bielefeld /Tel: 0521-390550 / 0172-1507054

E-Mail: skipper@missionskutter-elida.de / **Homepage:** www.missionskutter-elida.de

Hinweis für interessierte Impressum –Leser:

Das Café-Restaurant und Pension ELIDA von Günter und Lydia Saal wurde verkauft.